

ben. Zwar habe er vor der Uebersendung derselben keine Zeit mehr gehabt, diese auf ihre Korrektheit zu überprüfen. Zudem sei es üblicherweise nicht Brauch, Kopien solcher Briefe - da deren Inhalt in den Abschieden resümiert werde - den Orten zukommen zulassen.

Original, mit Siegelresten
AH 21, 364-365 - Blatt 364^v und 365^r leer

161

1642 Februar 17. A
BRIEF VON JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Ceberg verdankt Zurlaubens Schreiben vom 15. ds. und meldet, dass das von ihm angekündigte Schreiben [des Ambassadors Jacques Le Fèvre de Caumartin ?] aus Solothurn noch nicht eingetroffen sei. Möglicherweise aber werde dieses von ihrem Boten, der von Solothurn noch nicht [nach Schwyz] zurückgekehrt sei, überbracht. Es wäre nur von Vorteil, wenn er, Zurlauben, seine Leute diesmal mit dem Geld schickte. Die Gründe dafür und noch anderes, das ihm in den letzten Tagen über ihn, Zurlauben, hinterbracht worden sei, möchte er ihm lieber mündlich mitteilen.

Original, mit Siegelresten
AH 21, 366

162

1642 August 11. B
BESTAETIGUNG VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, AUCH WEITERHIN DAS BUENDNIS MIT SAVOYEN HALTEN ZU WOLLEN

Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bekennen, dass vor ihrer Ratsversammlung sowohl die Schreiben der "Königlichen Madame" [Christine de France, Regentin von Savoyen] an die kath. Orte

21/162-163

und speziell an Zug verlesen als auch die Rede des a.o. Ambassadors [von Savoyen], Valerio [di Saluzzo] Conte Della Manta, anlässlich der Tagsatzung [von Baden]¹ sowie dessen danach an sie abgesandtes Schreiben angehört worden seien. Daraus habe man entnehmen können, dass zwischen der Regentin und den beiden Vettern [Maurice und Thomas-François, Prinzen von Savoyen] wegen [der Regentschaft] ihres Sohnes, Herzog Karl Emanuel II., eine Uebereinkunft zustande gekommen sei. Im weitern bitte die Regentin die kath. Orte darin, das Bündnis mit Savoyen weiterbestehen zu lassen. Sobald Karl Emanuel majorenn geworden sei, solle das Bündnis in aller Feierlichkeit erneuert werden.

Ammann und Rat freuen sich über die Versöhnung im Hause Savoyen und willfahren dem Wunsche der Regentin, das Bündnis weiterhin in Kraft zu belassen, gerne.

1) vgl. EA V 2, 1248 vv

Konzept von Beat II. Zurlauben
AH 21, 367

163

1646 April 2., Mailand

A

SCHREIBEN VON PAUL CEBERG AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Wie er von verschiedenen Orten erfahre, wolle er, Zurlauben, an der nächsten Tagsatzung von Luzern seine von ihm, Ceberg, erreichten Erfolge würdigen. Offensichtlich aber schätze man seine Mission nach Mailand falsch ein, denn er habe ihrer Exzellenz [dem neuernannten Gubernator von Mailand, Bernardino Fernandez de Velasco y Tovar, Contestabile de Castiglia] wohl zu seinem neuen Amt gratuliert, jedoch keineswegs im Namen aller [kath.] Orte. Falls man deswegen noch jemanden herschicken wolle, glaube er nicht, durch sein Vorgehen bereits etwas präjudiziert zu haben. Uebrigens habe er das, was er dem Gubernatoren vorgetragen, schriftlich niedergelegt. Offenbar aber habe er sich darin

21/166